

## AUSSENHAUT-INSTANDSETZUNG

# Karosseriereparatur für mehr Spaß und Rendite

Instandsetzen statt Ersetzen, kurz „I statt E“ ist aufgrund stark steigender Teilepreise bei gleichzeitig geringer Verfügbarkeit das Gebot der Stunde. Zudem ist „I statt E“ auch deutlich nachhaltiger, denn es spart Ressourcen – davon ist man bei Auto-Punkt Poljo überzeugt.

Von Leif Knittel

**G**anz gleich ob Multi-Milliarden-Unternehmen, Mittelständler oder Kleinunternehmen: Die Fragen, die man sich in den Unternehmen stellt, sind häufig gleich: Wie und vor allem in was investiere ich, um besser zu werden, neue Kunden zu gewinnen, meine Zukunft zu sichern und das Unternehmen nach vorne zu bringen?

Großartig wäre es, wenn sich die Investition am Ende des Tages und Jahres zudem noch rechnet und idealerweise positiv im Ergebnis niederschlägt. Klar ist: Angesichts der Zwangsinvestitionen aufgrund gesetzlicher, technischer und herstellerseitiger Vorgaben ist der Spielraum in vielen Betrieben nicht allzu groß. Gerade

deshalb ist es so wichtig, zu schauen, wo die knappen Ressourcen den größten Hebel bringen.

Alen Poljo, Karosseriebaumeister aus Leverkusen, berichtet: „Genau das versuche ich, seitdem ich mich 1997 selbstständig gemacht habe.“ Genau diese Einstellung des Unternehmers zum eigenen Geschäft führte den Betrieb zum Erfolg.

## Karosserie- und Lack-Instandsetzung sind absolutes Kerngeschäft

Schon drei Jahre nach der Gründung als Einzelfirma übernahm Poljo ein anderes Unternehmen und baute



Bild: Carbon

Für Aluminium-Reparaturen liefert die Carbon GmbH nicht nur die passenden Werkzeuge, sondern auch umfangreiches Know-how und Expertenwissen.



Bild: Carbon



Bild: Carbon

Oberste CBR-Regel bei Stahl und ganz besonders bei Aluminium: kleben, kleben und nochmals kleben.



Bild: Carbon

seinen Auto-Punkt Poljo in den folgenden Jahren stetig aus. Neben Mechanik und Reifenservice ist und bleibt für Geschäftsführer Alen Poljo und sein Team mit zehn festen Mitarbeitern und fünf Azubis der Bereich Karosserie- und Lack-Instandsetzung das absolute Kerngeschäft.

Doch zurück zum Thema „richtig investieren“: Mit der Anschaffung einer neuen Richtbank Anfang letzten Jahres wollte Alen Poljo seinen Eurogarant-Betrieb auch im Bereich Karosseriereparatur auf dem neuesten Stand der Technik wissen.

Zwar setzt der Unternehmer schon seit rund zehn Jahren die sogenannte Bit-Methode, Spotter und eine Zugbrücke in seinem Betrieb ein. Aber die Ergebnisse seien doch eindeutig unter den Erwartungen geblieben. „Im zweiten Anlauf sollte alles besser werden. Darum habe ich mich diesmal lange auf dem Markt umgesehen, Zeitschriften gelesen und im Internet gesucht“, sagt Poljo.



Auto-Punkt-Geschäftsführer Alen Poljo: „Reparieren statt Tauschen ist für alle gut: für den Versicherer, den Kunden, für uns und für das Fahrzeug.“

Bild: Carbon

### Gretchenfrage: gebrauchtes Miracle oder neues CBR-System

Durch seine gründliche Recherche wurde er auf Carbon aufmerksam. Alen Poljo erinnert sich: „Ich habe schnell



Schnelle Bestimmung der Schadensfläche für die Kalkulation nach AZT-Formel mit der bei Carbon erhältlichen Profi-Klebefolie von BCK.



Bild: Carbon



Nach dem Vorrichten mit der Klebetechnik kommt die Feinarbeit mit den CBR-Zugwerkzeugen wie dem CBR EasyTool. Durch die erzielbare Oberflächenqualität reduzieren sich der Zeit- und Materialaufwand in der Lackvorbereitung und beim Lackieren deutlich.



Bild: Carbon



Bild: Carbon



Bild: Carbon

Teilen die Leidenschaft für das Karosserie-Handwerk: Carbon-Karosserieexperte André Berckner (r.) und Karosseriebauer Anto Udovčić von Auto-Punkt Poljo GmbH.



Bild: Carbon

Das Schadenbild könnte durchaus den einen oder anderen Karosseriebauer dazu verleiten, die Seitenwand zu erneuern ...

gemerkt, dass ich dort genau richtig bin. Jetzt war nur noch die Frage zu beantworten, ob es ein gebrauchtes Miracle-System oder gleich das CBR-System werden sollte.

Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich mich letztes Jahr gleich für das Komplettpaket mit CBR-System (CBR = Carbon Body Repair, Anm. d. Red.), Push-Pull-Druckluftpresse und Alu-Repair Visar entschieden habe. Das CBR ist vom Gewicht und der Handhabung her einfach viel leichter und besser.“

„Ach, instand setzen – ne, mach mal neu!“ hieß es früher bei Auto-Punkt recht häufig, speziell bei den Aufträgen, die von Versicherern gesteuert waren. Einerseits aus vermeintlicher Bequemlichkeit, andererseits wegen

fehlenden Know-hows und schlechter Werkzeuge, wie Alen Poljo bemerkt.

Diese Einstellung der Mitarbeiter zur Instandsetzung habe sich nach der Schulung und dem Umstieg auf das CBR sehr schnell verändert. „Das Gute ist wirklich: Auch ich selbst habe wieder viel mehr Spaß daran, Autos instand zu setzen. Klar, Theorie ist das eine, die Praxis sieht oft anders aus. Aber beim CBR-System funktioniert tatsächlich beides. Früher mussten wir viel mehr spachteln. Die Flächen werden mit dem CBR so gut, dass in der Lackvorbereitung meist nur noch ein feiner Spachtelaufzug bleibt.“

Zwar sei das Werkzeug das A und O, sagt Poljo, aber nur das reine Werkzeug zu kaufen, bringe nicht viel. Denn ohne Schulung und Training sei es im Tagesgeschäft schwer möglich, völlig neu an Schäden heranzugehen. Dreh- und Angelpunkt an der CBR-Technik sei das Kleben, Kleben und nochmals Kleben. Man müsse den Reparaturprozess sehen, verstehen und selbst probieren – dann könne man sich selbst davon überzeugen, dass es funktioniert.

INFO

## Carbon Body Repair System (CBR)



Bild: webtemps.de

Carbon-Gründer Siegbert Müller informiert: „Mit dem CBR-System haben wir die Messlatte dafür, welche Schäden überhaupt hochwertig und profitabel repariert werden können, deutlich nach oben verschoben. Der riesige Aufwand für die Entwicklung hat sich gelohnt. Es gibt heute weltweit kein Richtsystem, das dem

CBR in puncto Gewicht, Ergonomie und Flexibilität nur ansatzweise ebenbürtig wäre. Das beginnt schon beim Trafo. Der CBR-C1-Inverter ist komplett vorprogrammiert. Das ermöglicht auch ungeübtem Personal, schnell und prozesssicher damit zu arbeiten. Das CBR ist ein von Volkswagen empfohlenes Richtsystem. Für die Aluminiumreparatur ist das Visar bei allen Konzernmarken sogar Pflichtwerkzeug und dürfte theoretisch in keinem K&L-Betrieb fehlen, der nach Herstellervorgaben Masse-, Geräteträger und Gewindebolzen auf Bleche und Längsträger schweißen will.“

## Reparatur von Aluminiumteilen jahrelang vernachlässigt

Und dennoch hat sich der Betrieb im letzten Jahr insbesondere mit der Reparatur von Aluminiumbauteilen zu wenig beschäftigt, teilweise auch weil die Nachfrage nach Aluminium-Reparaturen noch schwach gewesen sei. „Anfang November stand dann völlig unerwartet der Landrover mit kaputter Seitenwand und Türe auf dem Hof. Und schlimmer geht immer – die Aluminium-Seitenwand war auf Wochen hinaus nicht lieferbar“, berichtet Poljo. Kurzerhand rief er beim Carbon-Gründer Siegbert Müller an, der bei solchen Fällen gerne zur Seite steht: „Wenn möglich, greifen wir unseren Kunden in solchen Fällen unter die Arme. Wir verpacken das meist in einer Inhouse-Schulung, denn schließlich profitieren die Mitarbeiter dabei am meisten. Zudem machen solche Schäden auch unseren Karosserietrainern, wie in diesem Fall André Berckner, selbst viel Spaß.“

Angesichts des hervorragenden Reparaturergebnisses, das Berckner gemeinsam mit seinem Karosseriebauer Anto Udovčić abgeliefert hat, urteilt der Geschäftsführer: „Reparieren statt auszutauschen ist für



Bild: Carbon

... doch wenn die Seitenwand nicht lieferbar ist, bleibt nur die Reparatur. Gut, wenn der Betrieb dann über ein CBR-System verfügt.

alle gut: für den Versicherer, den Kunden, für uns und für das Fahrzeug sowieso. Die Seitenwand des Landy ist weiterhin original. Der Austausch der kompletten Seitenwand, wenn denn verfügbar, hätte den Wert des

Fahrzeugs weitaus mehr gedrückt als die fachgerechte Reparatur.“

**„I statt E“ wird immer wichtiger und steigert die Rendite**

Angesichts der massiv gestiegenen Ersatzteilpreise und immer noch schlechter Verfügbarkeiten sei „I statt E“ speziell für ihn als freier Betrieb wichtiger denn je, sagt Alen Poljo. Seine Mitarbeiter gingen jetzt mit viel mehr Freude und Spaß an die Instandsetzung, und das wirke sich definitiv auf die Rendite aus. Die Zeit für die Instandsetzung liege nämlich oftmals deutlich unter der für den Austausch der Teile, die Kosten für Ersatzteile seien ebenso nach unten gegangen wie der Aufwand für Lackiervorbereitung und Material.

Für Alen Poljo Grund genug, schon nach wenig mehr als einem Jahr in einen zweiten CBR-Arbeitsplatz zu investieren. Speziell bei der Reparatur von Alu-Schraubteilen sehe er steigenden Bedarf und im Fall der Fälle, versichert der Geschäftsführer, habe er in Carbon einen idealen Partner gefunden. „Guter Service ist wichtig, aber leider nicht mehr selbstverständlich. Ich schätze sehr, dass bei Carbon die Mitarbeiter schnell telefonisch erreichbar sind und bei Problemen schnell Lösungen gefunden werden. Das ist alles top!“, resümiert Alen Poljo. ■



**BRINGEN SIE IHRE WERKSTATT AUF EIN NEUES NIVEAU**

- mit Schulungen, die zu Ihrer Arbeitsweise passen.

Die Axalta Academy ist eine innovative Schulungsplattform. Sie wurde entwickelt, um Ihre Werkstatt mit den besten in der Reparaturlackbranche verfügbaren Lernressourcen auf ein höheres Niveau zu bringen. Die Axalta Academy vereint die reale und die digitale Welt und vervielfacht den Zugang zu flexiblen Schulungsangeboten: von massgeschneiderten Präsenz- und Online-Kursen bis hin zu E-Learning auf Abruf und aktuellen digitalen Wissensressourcen.

Ob Lackierer oder Werkstatteleiter, Auszubildende oder Betriebsinhaber - lernen Sie heute von unseren Schulungsexperten, wie Sie gleich morgen Ihre Arbeit optimieren können. Die Axalta Academy hilft Ihnen, Ihre Werkstatt auf ein neues Niveau zu bringen.

Registrieren Sie sich jetzt:  
[refinish.axalta.eu/academy-de](https://refinish.axalta.eu/academy-de)

Mitarbeiter entwickeln - Leistung und Gewinn steigern.



In diesem Text werden alle Geschlechter angesprochen. Die Verwendung einer bestimmten Formulierung oder eines bestimmten Pronomens ist nicht als Ausgrenzung oder Diskriminierung einer bestimmten Gruppe zu verstehen, sondern dient lediglich der Vereinfachung des Textes. Wir respektieren und unterstützen die Vielfalt und Inklusivität aller Geschlechter.